

Laibacher Zeitung

N^o. 57.

Laibacher Zeitung
8230

Freitag den 18. July 1823.

Laibach.

Gemäß des eingelangten hohen Hoffkanzleydecretes vom 9., Erhalt 21. l. M., Z. 18179, haben Se. k. k. Majestät mit a. h. Entschließung vom 25. v. M. geruhet, dem Franz Anton, Grafen von Magnis, wohnhaft in Mähren zu Straßnitz, und dem Anton Tedeschi, Mitglied der Steyrischen Landwirthschafts-Gesellschaft, wohnhaft auf der neuen Wieden Nr. 424 zu Wien, auf die Erfindung, „alle Gattungen von Lederabfällen und andere thierische und Pflanzenstoffe, theils zu einem lederartigen Papier oder Deckel, theils zu andern zu verschiedenem Gebrauche geeigneten Papiersorten zu verarbeiten,“ ein fünfjähriges Privilegium, nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. Dec. 1820 zu verleihen.

Vom k. k. illyrischen Subernium. Laibach, den 23. Juny 1823.

Gemäß des eingelangten hohen Hoffkanzleydecretes vom 18., Erhalt 27. v. M., Z. 19691, haben Se. k. k. Majestät mit a. h. Entschließung vom 2. v. M. geruhet, dem in Wien am Peter Nr. 562 wohnhaften Joh. G. Uffenheimer, Inhaber der k. k. privilegirten Neustädter und Sundramsdorfer Papierfabriken, auf die Verbesserung „mitteltst eigens erfundenen Maschinen die Spielkarten ganz gleich zu beschneiden,“ ein fünfjähriges Privilegium, nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. Dec. 1820, zu verleihen.

Vom k. k. illyrischen Subernium. Laibach, den 3. July 1823.

Schiffahrt in Triest.

Angelommene Schiffe in Triest seit dem 4 bis 6. Juny 1823.

Der österr. Pielego, von Cattaro, mit Oehl und Käse. Der österr. Piel., von Venedig, mit Mehl. Der österr. Piel., von Spalato, mit Unschlittkerzen, Häuten, Wachs, Stegellack u. Unschlitt. Der österr. Piel., von Ragusa, mit Wachs u. Häuten. Der österr. Piel., von Goro, mit Wachs, Beinwand, Kreide u. Reis. Der österr. Piel., von Bindiffi, mit Oehl. Die dän. Brigantine, die drey Damen, Capt. Eduard Sorne, von Bergen, Ramscoat u. Malta in

264 Tagen, mit Stockfisch. Der engl. Coter, Susanna, Capt. Job. Pausty, von Grenood u. Gibraltarr in 57 Tagen, mit Manufactur-Waaren u. Zucker. Die sardinische Brigantine, die 2 Freunde, Capt. Hil. Desimoro, von Genua u. Citra vecchia in 50 Tagen, mit Weibrauch, Pfeffer, Kammi, Pomeranzen, Gewürzen, Thee, Gewürznelken, Sumpfer, China, Farben, Porzellan, Baumwolle, Wein u. Oehl. Der toscan. Schanbel, die heil. Rosalie, Capt. Ant. Corotto, von Cetta u. Porto-Feraio in 64 Tagen, mit Grünspan, Mandeln, Wein, Rosmarinessenz, Lavendelblüthe, Spiritus u. Oehl. Die österr. Brigant., Minosse, Capt. Marcus Sopranich, von Alexandrien in 24 Tagen, mit Weinsamen. Die engl. Brigantine, Snipe, Capt. Job. Corsonego, von Gibraltarr in 27 Tagen, mit Häuten, Eisenbein, Nankin, Leder u. Zucker. Die österr. Brig., der Glaube, Capt. Paul Dabinovich, von Bressio di Maina, Marotoniffi und Vate in 25 Tagen, mit Galläpfeln, Knopperrn, Zucker, Rhum u. Zinn. Die russ. Brigant., Elisabeth, Capt. Peter Stanovich, von Valazzo u. Constantinopel in 60 Tagen, mit Häuten u. Brantwein. Die österr. Brigant., Roe, Capt. Mathäus Gasser, von Odessa u. Constantinopel in 34 Tagen, mit Leinwand, Unschlitt, Caviar, Wachs, Korn und Hirse. Die österr. Brig., der Ausgezeichnete, Capt. Mich. Herlich, von Odessa und Constantinopel in 45 Tagen, mit Wolle, Leder, Glachs, Häuten, Getreide und altem Kupfer. Die jonische Brig., Maria Verkündigung, Capt. Andr. Saeca, von Salonichi in 22 Tagen, mit Tabak, China, Wolle, Baumwolle, Safran u. Häuten. Der österr. Pielego, von P. Bewante, mit türkischem Weizen u. Mehl. Die österr. Brazzera, von Chiozza, mit Reis. Die österr. Brazz., von Zara, mit Unschlitt. Der österr. Pielego, von Caorle, mit Korn, Weizen, Wein u. Papier. Der österr. Piel., von Sebenico u. Zara, mit Pech, Hadern, Schwämmen, Häuten, Unschlitt, Rosoglio u. Wolle. Der österr. Piel., von Zeng, mit Hafer u. Bauholz. Die österr. Brazzera, von Chiozza, mit Wein. Die österr. Brazz., von Rovigno, mit Hafer. Die österr. Brazz., von Zara, mit Hafer und Häuten. Der österr. Piel. von Chiozza, mit Bauholz. Der österr. Piel. der Unternehmende, Capt. Joh. Radetich, von Scuttari in 9 Tagen, mit Häuten, Wachs u. Glachs.

W i e n.

K u n d m a c h u n g.

Zu Gemäßheit der in der hierorigen Kundmachung vom 12. Juny l. J. ertheilten Zusicherung, bringt die Direction der priv. österr. Nationalbank, die mit letztem Juny l. J. abgeschlossene Übersicht der Bankertragnisse für das erste Semester 1823, welche der heutigen Zeitung als Beilage anruhet, zur allgemeinen Kenntniß.

Wien am 3. Juny 1823.

Joseph Graf v. Dietrichstein,
Gouverneur der priv. österr. Nationalbank.

Melchior Ritter v. Steiner,
dessen Stellvertreter

Joh. Heinrich Ritter v. Seymüller,
Bankdirector.

Spanien und Portugall.

Der Moniteur vom 30. Juny enthält nachstehende zwey Armee-Berichte:

Der Major-General der Pyrenäen-Armee an den Kriegsminister:

Madrid d. 24. Juny 1823.

Monseigneur! Ich habe Ew. Excellenz unterm 22. d. M. die Abschrift eines Schreibens vom Generallieutenant Grafen Molitor, in Betreff der Übergabe von Tortosa zu übermachen die Ehre gehabt. Ich glaube Ew. Excell. heute auch den über denselben Gegenstand von dem spanischen Marechal de Camp Don Ramon Chambo an den General Molitor erstatteten Bericht übermachen zu müssen. — Dieser General meldet Sr. königl. Hoheit, daß er kein Mittel vernachlässige, um den größten Theil der royalistischen Streitkräfte, die sich in dem Königreiche Valencia befinden, zu Tortosa zu sammeln, damit der Marechal de Camp D. Ramon Chambo eine vortheilhafte Diverston in Catalonien machen könne. Se. königl. Hoheit haben mir ebenfalls den Auftrag ertheilt, mich in dieser Hinsicht mit der Regentschaft von Spanien zu verständigen, damit dieselbe die von dem Grafen Molitor ertheilten Befehle bestätigen, und deren Ausführung beschleunigen möge.

Guilleminot.

Der Marechal de Camp der Armeen Sr. kathol. Majestät an den Generallieutenant Grafen Molitor, Oberbefehlshaber des zweyten Armee-Corps.

Im Hauptquartier zu Tortosa d. 23. Juny.

Herr Graf! Der Wunsch Ew. Excellenz, der mir durch den Marquis von Villares mitgetheilt worden, ist erfüllt; Tortosa und alle seine Forts gehorchen nun

dem König meinem Herrn. Dieser Sieg, welcher die Eroberung von ganz Catalonien erleichtert und verbürgt, ist das Resultat einer Reihe schwer zu leitender Operationen, von denen man selten einen Success erhält; allein die Vorsehung, welche unsere Waffen beschützt, hat es gewollt, daß ich mit 1500 Mann schlecht equipirter Truppen dieses Unternehmen glücklich vollführen konnte. — Ew. Excellenz kennen die Wichtigkeit dieses Plahes; Sie werden mir daher die Mittel verschaffen, ihn behaupten und neue Operationen unternehmen zu können. Der Marquis von Villares hat mich in einem seiner Schreiben ermächtigt, denjenigen, die sich bey der Einnahme von Tortosa ausgezeichnet haben, Beförderungen zu ertheilen. — Ich hoffe, daß Ew. Excell. geruhen werden, mir anzuzeigen, ob ich das versprochene Avancement bewilligen darf. — Ich beschäftige mich, Tortosa aufs Schnellste vor einem feindlichen Übersall sicher zu stellen, und habe bloß die Zeit Ew. Exc. zu sagen, daß ich mit Hochachtung bin u. Unterz. Ramon Chambo.

Der Moniteur vom obgedachten Tage übersetzt folgende officielle Nachrichten aus der Gaceta extraordinaria de Madrid:

Sevilla, den 16. Juny.

Nach der Abreise des Königs und dem Abmarsch der Truppen, befand sich die Stadt in einem Zustande von Anarchie, und obshon man den ehemahligen Ayuntamiento wieder eingesetzt, und neue Autoritäten ernannt hatte, so hatten diese weder die Zeit, noch die Mittel, sich auf der Stelle Gehorsam zu verschaffen. Die Gährung und Erbitterung des Volkes dauerte fort, als vorgestern den 24. Morgens der General Lopez Vanos in der Vorstadt Triana mit dem Rest der Aufgangs von Abisbal, dann von Casteldosrios, und zuletzt von Jayas befehligten Truppen erschien. Das Volk kam in Bewegung, und das Feuer begann alsbald aus dem vor dem Brückenkopfe aufgepflanzten Geschütz. Die constitutionellen Truppen erlitten einen bedeutenden Verlust, es gelang aber dem General Lopez Vanos, bey der herrschenden Unordnung kurz darauf in die Stadt zu dringen. — Diese befand sich in der größten Bestürzung. Alle Häuser waren verschlossen, die Einwohner getrauten sich nur bey dringender Veranlassung selbe zu verlassen; ungeachtet dieser Vorsichtsmaßregeln aber konnte man nicht verhüten, daß die Soldaten unter dem Vorwande, Lebensmittel zu kaufen, alles raubten, was ihnen behagte. — Man hat die Anzahl der Todten und Verwundeten bey dem Gefechte am Brückenkopfe nicht genau ausmitteln können, weil Lopez

Bannos sogleich nach seinem erfolgten Einmarsch die Leichname zu begraben, und die Verwundeten fortzuschaffen befohl.

Vom 17. Juny.

Die Truppen unter Lopez-Banos campiren fortwährend in dieser Stadt auf dem San-Francisco-Platze; sie sind marschfertig, die Artillerie angeführt, zu gleicher Zeit durchstreift die Soldateska die Stadt, und plündert, und seht die Einwohner in Schrecken. Lopez-Banos erhebt Contributionen, wovon sich die geringste auf 200 Ducats beläuft, einige Personen mußten 2000 Ducats erlegen. — Um vier Uhr Abends wurde ein Befehl erlassen, daß alle Miethsleute auf der Stelle den Betrag ihres monatlichen Miethzinses erlegen sollten, die Execution sollte militärisch und mit der größten Strenge vollzogen werden.

Vom 18. Juny.

Heute früh hat Lopez-Banos diese Hauptstadt geräumt, nachdem er an zwey Millionen Reales in Contributionen, und außerdem noch an einer Million erhoben hatte. Seine Truppen sind über die Brücke von Triana zurückgegangen, und man glaubt, daß er die Richtung nach der Grafschaft Niebla eingeschlagen hat, weil ihm kein anderer Ausweg übrig bleibt.

Man versichert, daß eine französische Division (von Carmona) ohne sich aufzuhalten, über Alcalá gegangen ist, und heute zu Ultrera eintreffen wird. Die Barken, welche die Beamten und das Gefolge des Königs nach Cadix geführt haben, sind zurückgekehrt, und ihre Patrone sagen, daß J. M. und J. ff. H. am 14. um vier Uhr Morgens zu Cadix angelangt sind.

Keiner von den anwesenden Geschäftsträgern hat die Regentschaft anerkannt, auch der englische Gesandte nicht, sie erklärten, daß sie keine andere Regierung als die des constitutionellen Königs D. Ferdinand VII. anerkennen, und daß sie zu Sevilla bleiben würden, um die Befehle ihrer Regierungen einzuholen. Es ist ein großer Theil der Suite hier geblieben, der sich, sobald es die Umstände erlauben werden, wegbegeben wird; diejenigen, welche sich am 12. mit dem Personale der verschiedenen Ministerien und anderen Administrationen auf dem Guadalquivir einschifften, sind auf dem Flusse ausgeraubt, und die Barken, worauf sich ihre Effecten befanden, verlassen worden. Man schätzt den Betrag dieser geraubten Effecten in Geld, Kleinodien und andern kostbaren Gegenständen auf 500,000 Ducatsen.

Das Journal des Debats vom 2. July enthält nachstehende Nachrichten aus Madrid vom 26. Juny: „Wir haben Briefe aus Cadix bis zum 20. erhalten.“

„Die Cortes haben sich am 18. Juny (ob in Cadix selbst oder auf der Insel Leon? wird nicht gesagt) versammelt. Aus dem Namens-Aufrufe ergab sich, daß 120 Mitglieder anwesend seyen; diese Anzahl war hinlänglich, um zu deliberiren; die Sitzung wurde also eröffnet. Die Cortes begannen mit der Erklärung, daß sich die Regentschaft um das Vaterland verdient gemacht habe. Sie empfingen die Begrüßungen des Ayuntamiento von Cadix, und überwiesen den von mehreren Mitgliedern gestellten Antrag einer Einladung an die Regierung, die Mittel anzudeuten, das Vaterland aus der gefährlichen Crisis, in der es sich befindet, zu retten, einer Special-Commission. — Sie beschäftigten sich hierauf mit Sanitäts- und Verproviantirungs-Vorkehrungen, schritten dann zu der Erklärung, daß es in Betracht der drohenden Gefahr, worin das Vaterland schwebt, Zeit sey, den Artikel 808 der Constitution, in Kraft treten zu lassen, und befohlen dem Befehlgebungs-Ausschusse, ungesäumt einen Gesuchentwurf vorzulegen, wornach die Formalitäten bey gerichtlicher Befolgung der Verbrechen des Hochverraths und der Verschwörung suspendirt werden sollen.“

„Die königl. Familie wurde am 18. nach dem Zollgebäude, das ihr zur Wohnung angewiesen worden ist, gebracht.“

„Der Kriegsminister Sancho Salvador hat sich am 18. Morgens mit einem Rasiermesser die Kehle abgeschritten, nachdem er die ganze Nacht vorher damit zugebracht hatte, seine Papiere zu verbrennen. Er hat ein Schreiben hinterlassen, worin er erklärt, daß er die Unglücksfälle, wovon er Zeuge gewesen, nicht überleben könne, und daß er seine Tage mit dem Troste endige, niemahls ein Verbrechen begangen zu haben!“

„Die Stadt Cadix hat die Freywilligen von Madrid nicht aufnehmen wollen, sie sind daher auf der Insel Leon zurückgeblieben. Die Vertheidigungs-Anstalten auf dieser Insel sind nicht weit gediehen, und die Besatzung derselben ist nicht zahlreich genug, alle nöthigen Werke zu vertheidigen. Es sind kaum 5000 Mann vorhanden, um die Insel und Cadix zu vertheidigen.“

„Die aufgefangenen Briefe aus dieser Stadt schüttern die Bestürzung derselben. Der General Vigoder (Mitglied der Regentschaft) hat das Commando sämmtlicher Truppen übernommen, weil man Jayas nicht traut.“

„Viele Mitglieder des Staatsraths, der Cortes Generäle, Officiere und Angestellte aller Grade sind in Sevilla geblieben, es sey, weil sie Befahren auf der Reise ausgekehrt wären, oder daß sie sich nicht mehr zur Fahne der Revolution halten mochten. Unter diesen

Zurückgebliebenen befinden sich die Generale Blake und Palafox, beyde dem Könige sehr ergeben.

„Die beyden Divisionen Bordesoult und Bourmont sollen am 25. vereint vor Cadix stehen. Unsere Escadre ist ebenfalls in die Bay eingelaufen, und wird sich unverweilt mit der Landmacht in Berührung setzen.“

„Wir erfahren aus Lissabon, daß Dporto sich für die absolute Monarchie, erklärt habe, und der Gouverneur dieser Stadt, der für das constitutionelle System gestimmt war, ist auf Befehl des Apuntamientos entsetzt und in Gewahrsam genommen worden. Die unterm 8. März zu Madrid unterzeichnete Convention ist für null und nichtig erklärt worden. — So stürzt dann endlich der revolutionnäre Bau von allen Seiten morsch zusammen, bald wird keine Spur davon vorhanden seyn. Die Versekung nach Cadix wird die unvermeidliche Katastrophe nur um einige Tage aufgehalten haben.“

Nachrichten aus Lissabon vom 6. Juny (im Journal des Debats) bestätigen, daß der König und die königl. Familie am 5. ihren feyerlichen Einzug in Lissabon gehalten haben, wo sie von der gesammten Bevölkerung dieser Hauptstadt, die Ihnen auf dem Wege nach Villa Franca entgegen gezogen war, mit unbeschreiblichem Jubel aufgenommen worden. Abends war die ganze Stadt aufs Prachtvollste beleuchtet.

Der Infant Dom Miguel soll sich dem Vernehmen zufolge, auf dem Wege nach Dporto befinden.

Ein Schreiben aus Madrid vom 26. Juny enthält Nachstehendes aus dem Redactor general de Cadix vom 29. Juny:

Lissabon, den 8. Juny 1823.

„In dieser Hauptstadt herrscht vollkommene Ruhe, man hat einige Anhänger des abgeschafften Systems verhaftet. — Bald wird die Königin ihren Einzug halten; der König, der Infant und ein zahlreiches Gefolge sind zu ihrem Empfange entgegen gezogen.“

Die Morning-Chronicle vom 27. May gibt folgenden Auszug eines Schreibens vom General Pepe aus Lissabon vom 30. May: „Sie werden mit Überraschung vernehmen, daß der Infant Dom Miguel, zweyter Sohn des Königs, sich an der Spitze zweyer Regimenter revolvirt hat. Der General Sepulveda ist

gestern mit einem andern Regimente von hier abgegangen. Die Provinz befand sich in völliger Revolte, ich lebe mitten unter Verrath und Niederträchtigkeit. Diesen Morgen indes sind die Nationalgardien zu mir gekommen, und verlangten, daß ich mich an ihre Spitze setzen sollte. Welcher Abstand zwischen ihrem Benehmen, und dem ihrer Anführer. Ich werde in dieser Stadt so lange bleiben, als noch ein Hauch von portugiesischer Freyheit existiren wird.

Vom 30. Abends.

Ich ergreife die Feder, um ihnen zu sagen, daß der König selbst sich den Insurgenten angeschlossen habe! Alles ist verloren! Die Marine hat sich ebenfalls empört!“

Fremden-Anzeige.

Angekomen den 13. July.

Herr Graf Breuner, k. k. Hof-Secretär, v. Idria u. Weissenstein. — Herr Heinrich Réha, k. k. Suberniastrath u. Kreishauptmann, mit Gemahlinn, v. Spalato n. Cilli. — Herr Jos. Kutschera, Hofbuchh. Rechn. Official, mit Gattinn, v. Fiume n. Wien. — Hr. Bernardino Angellri, Güterbesitzer, v. Udine n. Wien. — Die Herren Carl Hay, und Carl Faulkner, engl. Gutsbesitzer, dann Frau Anna Beddoes, Witwe eines engl. Gutsbesizers, alle drey von Wien nach Triest.

Den 14. Hr. Peter v. Raditsch, k. k. Küstenländ. Strassen-Commissär, mit Familie, v. Carlstadt n. Triest. — Hr. Jacob v. Colombichio, Güterbesitzer, mit Familie, v. Grätz n. Triest. — Die Herren Jsaak Penso, Handelsm., türk. Unterthan, u. Lorenz Hainl, Händler, beyde v. Triest n. Wien.

Abgereist den 14. July.

Frau Freyinn v. Bichtenthurn, mit Schwester, nach Luffer. — Herr Carl Weidinger, Theater-Unternehmer, nach Grätz.

Wechselseur.

Am 12. July war zu Wien der Mittelpreis der Staatsschuldverschreibungen zu 5 pCt. in CM. 80 1/16; Darleh. mit Verlos. v. J. 1820, für 100 fl. in CM. —; detto detto v. J. 1821, für 100 fl. in CM. 100 1/8; Wiener Stadt-Banco Obl. zu 2 1/2 pCt. in CM. 36 7/8; Cure auf Augsburg für 100 Guld. Courr., Gulden 98 3/4 Br. Wfo. — Conv. Münze pCt. 249 7/8. Bank-Actien pr. Stück 923 in CM.